

# Mensch & Spital

## Jahresbericht 2006/2007 der Koordinationsstelle Mensch&Spital

Ein spannendes und bewegtes Jahr haben wir hinter uns.

Sonja von Kampen ist im Februar als stellvertretende Leiterin der Koordinationsstelle eingestiegen. Sie hat sich schnell eingearbeitet und kompetent und ruhig ins Team eingefügt. Neben ihrer Arbeit in der Koordinationsstelle an zwei Morgen pro Woche hat sie zwei Weiterbildungen für die Freiwilligen gestaltet. Gemeinsam haben wir im Team neben dem Tagesgeschäft die Grundlagen für unser Handbuch erarbeitet, das die Abläufe in unserer Arbeit dokumentieren soll. Mitte August trat Sonja ihren Mutterschaftsurlaub an, am 31. August wurde ihr Sohn Nils geboren. Auch an dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation. Wir freuen uns auf ihre Rückkehr anfangs des nächsten Jahres. Während der Abwesenheit von Sonja unterstützte uns Rolf Haller tatkräftig in der Koordinationsstelle und überprüfte dabei gleich das Handbuch. Vielen herzlichen Dank auch ihm für seinen Einsatz.

Herzlichen Dank auch der Pflegedirektion des Kantonsspitals, die für unseren Dienst drei spezielle Rollstühle für Spaziergänge mit Patienten angeschafft hat.

An geselligen Anlässen haben wir im vergangenen Vereinsjahr das Blindenzentrum Landschlacht besucht sowie die Brauerei Feldschlösschen in Rheinfelden.

Weiterbildungen, die speziell für unsere Freiwilligen organisiert wurden waren: Händehygiene (Frau De Martin, Hygieneverantwortliche STGAG), Kommunikation (S. von Kampen), „Warum gerade ich“ (Thema des Tages der Kranken, S. von Kampen).

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Geschäftsleitung bedanken, die uns auch in diesem Jahr tatkräftig unterstützt hat. Interessiert, ehrlich, wohlwollend und grosszügig wurden wir von ihr begleitet. In diesem Klima zu arbeiten macht Freude und ermöglicht es uns, gute Arbeit zu leisten. Danke auch an die Abteilungen beider Spitäler für die gute, teilweise sogar freundschaftliche Zusammenarbeit, die für Leitung und Freiwillige sehr motivierend ist.

Und natürlich ganz herzlichen Dank an unsere Freiwilligen, die tagtäglich unermüdlich, geduldig, freundlich, hilfsbereit, humorvoll und grosszügig im Einsatz sind und Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen ein kleines Stück begleiten. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit all diesen Partnern.

Nachfolgend einige Eindrücke aus dem Alltag im Freiwilligendienst:

Wussten Sie,

- dass es beim Geschichtenhöck einen Mann gibt, der über seine Partnerin dazugestossen ist? Er erzählt den Kindern regelmässig und mit grosser Freude Geschichten, obwohl er nicht Mitglied bei Mensch&Spital wurde.
- dass es Freiwillige gibt, die mehrmals bei uns in den Dienst eintreten? Eine Frau war beispielsweise fast zwei Jahre als Freiwillige im Einsatz, bekam dann eine Anstellung im Kantonsspital, und trat nach der Pensionierung wieder in den Freiwilligendienst ein. Auch krankheitsbedingte längere Unterbrüche oder Pausen wegen Veränderungen in der Lebenssituation gibt es immer wieder. Eine andere Freiwillige begann bei uns als Gastgeberin, wurde dann in der Memory Klinik angestellt und organisiert ihre Dienste nun so, dass sie weiterhin ihren

# Mensch & Spital

wöchentlichen Freiwilligeneinsatz bei uns leisten kann. Übrigens: auch Sonja von Kampen hat als Freiwillige bei uns begonnen.

- dass Abschiede auch bei uns manchmal schmerzlich sind? Nicht nur, wenn ehemalige Freiwillige oder Patienten, die immer wieder hospitalisiert waren und bei uns in der Koordinationsstelle ein und aus gingen, versterben. Sondern auch, wenn eine Freiwillige Nachwuchs bekommt und deshalb mit ihren Einsätzen aufhören muss. Oder wenn unser temperamentvoller Spanier, der vor allem die Herzen von älteren Damen im Sturm eroberte, in seine Heimat zurückkehrt. Oder wenn eine langjährige Freiwillige ihre grosse Liebe findet und nach Amerika auswandert.
- dass handwerklich begabte Freiwillige hin und wieder auch Kurse für ihre Kolleginnen und Kollegen anbieten?
- dass Schach spielende Freiwillige zuweilen unter den Patienten auf haushoch überlegene Gegner treffen?

Es gibt noch viele weitere Geschichten. Am meisten erfahren Sie, wenn Sie die Freiwilligen selber fragen.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass am 5. Dezember Internationaler Tag der Freiwilligen ist. Wir werden am Morgen im Kantonsspital präsent sein, kommen Sie doch vorbei. Auch in anderen Regionen der Schweiz sind an diesem Tag Freiwillige präsent und machen auf ihre Arbeit aufmerksam.

Im Jahr 2008 können wir 5 Jahre Koordinationsstelle Mensch&Spital feiern und gleichzeitig 10 Jahre Freiwilligendienst im Kantonsspital Münsterlingen.

Wir bedanken uns auch bei Ihnen allen für die materielle und ideelle Unterstützung durch das Jahr hindurch. Sie alle machen diese sinnvolle und hilfreiche Arbeit erst möglich.